



seit 1558

23. Januar 2014

Protokoll der FSR-Sitzung am 20.01.2014

Anwesenheit

gewählte Mitglieder:

- Marcel Dahms
- Vivian Stefanow
- Peter Weyell
- Elisa Elstermann
- Neele van Laaten
- Sarah Keck
- Ann-Sophie Lehnert
- Kay Pfrötzschner

ruhendes Mandat

- Ron Hermenau

beratende Mitglieder

- Christopher Johne (StuRa)
- Michael Siegmann (StuRa, RdF)

Gäste

- Veit Hänsch
- Mona Staudinger
- Lukas Engelmann
- Nils Meyer
- Tom Schmidt
- Martin Reifarth

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Protokollkontrolle, Tagesordnung

- Es sind zu Beginn der Sitzung acht von neun gewählten Mitgliedern anwesend. Damit ist der FSR beschlussfähig.
- Das Protokoll vom 06.01.14 wird bestätigt.



- Die Tagesordnung wird auf folgende Punkte festgelegt:
 2. Abgleich der zu erledigenden Aufgaben
 3. StuRa
 4. Fakultätsrat/Rektorengespräch
 5. FSR-Kom
 6. Klausurtagung
 7. Frühjahrssymposium
 8. Auswertung der Chem-Geo-Party
 9. Finanzen
 10. Sonstiges
 11. Nächster Sitzungstermin

2. Abgleich der zu erledigenden Aufgaben

- **Vivi** kümmert sich weiterhin um die Klausurtagung.
- **Stoffel** untersucht den Scanner noch weiter.
- **Vivi** stellt die Inventarliste zusammen.
- **Martin** tippt die Liste mit möglichen Exkursionszielen noch ab.
- **Vivi oder Peter** waschen die Handtücher noch.
- **Tom und Wanja** schreiben die Stellungnahme zur Einschränkung der Fächerkombinationen im Lehramt.
- **Wanja** übersetzt die Texte für die Fakultätshomepage noch auf Englisch.
- **Neele und Elisa** werden noch eine Bedarfsanalyse anfertigen.
- **Veit** vervollständigt noch die Rednerliste.
- **Sarah** stellt die Softwareliste sowie die fehlenden Sitzungsprotokolle noch online.
- **Marcel** druckt die Protokolle noch aus.
- **Veit** gibt das zweite Buch noch an die Bibliothek weiter.
- **Marcel** spricht mit dem Hausmeister wegen möglicher Sperrmülltermine für Schrank und Regal.

3. StuRa

- Der StuRa hat immer noch keinen Haushalt beschlossen. Morgen ist Sitzung, vielleicht findet man dann einen Kompromiss.
- Johannes Krause ist zurückgetreten. Neuer Vorstand ist Maxi Scheibner vom RCDS.

4. RdF/Rektorengespräch

- In der Geoinformatik gab es den Versuch, nachträglich Einfluss auf die Bewerberliste einer Professorenstelle zu nehmen, indem anonym auf eine Internetseite mit schlechten Bewertungen über den Erstplatzierten dieser Liste verwiesen wurde. Diese Listen können theoretisch im Fakultätsrat und im Senat geändert bzw. an die Berufungskommission zurückgegeben werden. Sollten sich bei uns einmal Unzufriedenheiten mit Gelisteten ergeben, wird gebeten, dies über die studentischen Vertreter anzusprechen und nicht jemanden anonym in Misskredit zu bringen.
- Die Idee einer Vortragsreihe, in denen die Professoren der chemischen Institute ihren Arbeitsbereich vorstellen sollen, wurde gut aufgenommen. In Absprache mit den Professoren Dietzeck, Schacher und Schiller sollen diese Vorträge an jenen Mittwoch Abenden gehalten werden, an denen kein Chemisches Kolloquium stattfindet.



- Zudem sollen wir die Möglichkeit bekommen, ein Chemisches Kolloquium im Semester selbst auszurichten. Auch hier wurde um Absprache mit den o.g. Professoren gebeten.
 - Die Idee, eine eigene Vortragsreihe mit externen Dozenten anzubieten, stieß auf Kritik, da dies für Konkurrenz für das Chemische Kolloquium sorgen würde.
 - Die Idee, Pädagogikvorträge für Lehramtsstudierende anzubieten, wurde kritiklos zur Kenntnis genommen.
 - Die Berufung der W2-Professur in der Physikalischen Chemie geht in die zweite Runde. Im Mai sollen die Lehrproben stattfinden.
 - Professor Schubert hat seinen Kontakt zu Clariant in Höchst angeschrieben. Dieser sei sehr erfreut, dass wir kommen wollten und wolle sich wieder melden, habe dies aber bisher noch nicht getan, sodass Professor Schubert nachhaken wolle.
-
- Im Rektorengespräch wurde zunächst die Entwicklung des StEP erläutert und angemahnt, dies nicht nur als Kürzungs- sondern auch als Entwicklungsplan zu verstehen. Schließlich sei das Ziel, die Dynamik zu erhalten. Die Groben Maßnahmen seien, dass das Studienangebot auf Rentabilität und Einsparmöglichkeiten überprüft werden solle. Ziel sei es, breit aufgestellte Bachelorstudiengänge mit mindestens 40 Studierenden pro Matrikel anzubieten. Kleinere Studiengänge sollten darauf überprüft werden, ob sie zusätzliche Kosten verursachten oder sich einfach auf Veranstaltungen anderer Studiengänge stützten.
 - Außerdem sollte durch die Bildung von Zentren zu Themen wie z.B. Methodik, die in verschiedenen Fachbereichen vorhanden seien, Kapazitäten eingespart werden. Externe Kooperationen sollten forciert und kommuniziert werden, um Synergien zu erreichen.
 - Auch Zusammenlegungen von Vorlesungen sollten überprüft werden, damit alle Studierenden die gleichen Voraussetzungen hätten und dies funktionieren könne.
 - Zudem sollten die bürokratischen Hürden zur Übernahme von Juniorprofessuren gesenkt werden.
 - Es wäre möglich, dass es bald reine Lehreprofessuren gebe. Dies wird jedoch vom Rektor nicht befürwortet. Es wurde diskutiert, ob die W3-Professur in der Technischen Chemie zu einer Lehreprofessur umgewandelt werden könnte. Dies wird jedoch in absehbarer Zeit nicht geschehen.

Tom kommt.

5. FSR-Kom

- Der FSR Erziehungswissenschaften bittet um eine Stellungnahme zum neuen StEP, um eine Übersicht zu erhalten, wie es in anderen Fachbereichen mit Kürzungen etc. aussieht.
- Es wird gebeten, eine Stellungnahme zur Einschränkung der Fächerkombinationen im Lehramt zu schreiben.
- Um die Fertigstellung der Materialliste wird gebeten.
- Es soll eine Stellungnahme zum Haushalt verfasst werden, in der Rücklagen, eine Bedarfsanalyse und Einsparpotentiale aufgeführt wird. [Neele und Elisa](#) erledigen dies zusammen mit dem Jahresabschluss.
- Die Stadt Jena erstellt einen neuen Nahverkehrsplan. Es wird darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit besteht, darauf Einfluss zu nehmen, um zum Beispiel nachts eine Ost-West-Verbindung durch die Linie 14 zu erreichen.
- Es soll überprüft werden, in welchen Fächern Anwesenheitspflicht besteht und ob dies im Modulkatalog steht.

Micha geht.



6. Klausurtagung

- Die Klausurtagung soll am 04.-06.04.2014 auf Burg Lohra stattfinden: 10/0/5.
- Themen der Klausurtagung sollen sein, das vorhandene Wissen zu sammeln und weiterzugeben sowie die Exkursion zu planen.
- W-LAN ist nur mit einem Internetstick möglich; wir werden uns in einem separaten Teil der Burg befinden und selbst verpflegen.
- Die Übernachtung kostet 9-10 €, die Kosten trägt jeder selbst.
- Ron, Stoffel und Sarah könnten mit dem Auto fahren.
- Es fahren 13 Leute mit.

7. Frühjahrssymposium

- Es wurde eine Liste angefertigt, wer wann Zeit hat und helfen will.
- [Ann-Sophie](#) gibt diese an das JCF weiter.

8. Auswertung der Chem-Geo-Party

- Die Chem-Geo-Party wurde mit einem Minus von 35 € pro Fachschaft abgeschlossen.
- Es war nicht so voll, jedoch war die Stimmung gut.
- Über die DJs gab es geteilte Meinungen, schön wäre es, wenn sich die Musik vorne und hinten unterscheiden würde. Prinzipiell ist eine Erfolgsbeteiligung ok, jedoch sollte man nicht auf Gagen von 300 € noch zusätzlich eine Erfolgsbeteiligung setzen. Wichtig war, dass auch hier die Verträge vom StuRa-Vorstand unterschrieben wurden.
- Die Kassenschichten liefen gut, jedoch staute es sich zwischen Kasse und Garderobe, sodass lange Schlangen entstanden. Nächstes Mal wäre es jedoch besser, die Kasse von der Rose machen zu lassen, da es schwierig ist, in dem Gedränge mit Geld zu hantieren und sich gleichzeitig zu unterhalten. Um Präsenz zu zeigen, sollten eher die Fachschafts-T-Shirts getragen werden.
- Der Vorverkauf lief in der Philo-Mensa sehr gut, es wurden 70 von 100 Karten verkauft. In der Abbe-Mensa war der Vorverkauf nicht so gut, weswegen die Geowissenschaftler am Montag nochmals Karten verkauften.
- 100 L Freibier waren genug.
- Gut war, dass es im vorderen Raum nicht so laut war, sodass man sich bei den Kickern noch gut unterhalten konnte.
- Die Zusammenarbeit mit den Geowissenschaftlern und Geographen lief wie immer gut. Auch das Konzept, je eine Person pro Fachschaft abzustellen, um die Party zu organisieren, war sehr gut.

9. Finanzen

- Da die Semesterzuweisung im Dezember noch kam, betrug der Kontostand Ende Dezember mehr als 4000 €, sodass im Sommersemester nicht mit einer Semesterzuweisung gerechnet werden kann.
- Es wird eine sinnvolle Verwendung der Rücklagen überlegt. Ideen wären, das Geld an die Bibliothek zu spenden oder einen neuen Drucker zu kaufen und wieder einen Druckservice anzubieten. Andere Ideen sollen überlegt werden.
- Mit dem StuRa soll in den nächsten zwei Wochen geklärt werden, was die Fachschaftsräte mit dem Geld anfangen dürfen und was der Sinn dieses Geldes ist.
- Neele und Elisa machen am Mittwoch den Jahresabschluss und werden ihn auf der nächsten Sitzung vorstellen.



10. Sonstiges

- Für die nächsten Veranstaltungen sollen Plakate auch ans ZAF gehängt werden. [Marcel](#) klärt mit dem Hausmeister, inwieweit das möglich ist.
- In den Newsletter sollen:
 - Die Frage, was wir als FSR noch anbieten könnten/was gebraucht wird.
 - Ein Hinweis auf das Skat-Turnier
 - Eine Erinnerung an die Rückmeldung.
- Es soll ein Schlüsselbrett in den Schrank gehängt werden, um alle losen Schlüssel sinnvoll zu verwalten. Diese sollen beschriftet werden. 15/0/0. Der Schrankschlüssel soll nachgemacht werden und jeder, der einen Schlüssel zum FSR-Raum hat, soll einen davon bekommen. 15/0/0.
- [Peter, Nils und Neele](#) überlegen sich, welche Bücher gedruckt und gegen Pfand verliehen werden könnten und ob man Altklausuren zusammenstellen, binden und einlaminiert sollte. Außerdem prüfen sie, inwieweit dies legal ist.
- Veit bittet um eine Einführung in die vorhandenen Geräte (zum Laminieren, Binden etc.)
- Das Stempelkissen ist verschollen. Neele besorgt ein Neues.

11. Nächster Sitzungstermin

Die nächste planmäßige Sitzung findet am Montag, den 27.01.14 um 19:00 Uhr statt.

Ann-Sophie Lehnert
Protokollführerin

Marcel Dahms
FSR-Sprecher